



5. Hamburger Gitarrenfestival vom 26.-28.10.2012

Veranstaltungsübersicht

Veranstalter: GitarreHamburg.de gemeinnützige GmbH



GitarreHamburg.de präsentiert die Weltelite der Akustikgitarre

Konzerte mit internationalen Topinterpreten, Fachausstellung, Kurse, Workshops, Aktionsbühne, Vorträge

Hamburg hat eines der bedeutendsten europäischen Festivals rund um die akustische Gitarre. Für die einzigartige Programmkonzeption aus hochkarätigen Konzerten, umfangreichen Kurs- und Workshopangeboten, Vorträgen, einer großen Ausstellung von Instrumentenbauern, Verlagen und Händlern sowie der durchgehend bespielten Aktionsbühne, wurde das Hamburger Gitarrenfestival mit dem Kulturpreis Hamburg-Nord 2010 ausgezeichnet. Vom 26.-28. Oktober 2012 präsentiert die GitarreHamburg.de gGmbH die mittlerweile fünfte Auflage des Hamburger Gitarrenfestivals und auch in diesem Jahr werden einmal mehr Künstler, Teilnehmer, Besucher und Aussteller aus vielen verschiedenen Nationen nach Hamburg kommen. Im Folgenden eine detaillierte Programmübersicht und Informationen rund um das Gitarrenfestival. Weitere Informationen und Pressefotos stehen auch auf www.hamburger-gitarrenfestival.de bereit.

Festivalkonzerte

26.10. 2012, 20:30 Uhr | Fingerstyle-Night mit Adam Rafferty, Jacques Stotzem, Don Ross & Ahmed El-Salamouny

Ort: Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg

Eintritt: 18,- / erm. 14,-

Vorbestellung: www.hamburger-gitarrenfestival.de / 040/538 71 66

27.10.2012, 20:30 Uhr | Alvaro Pierri

Ort: Kirche St. Stephan, Stephanstraße 117, 22047 Hamburg

Eintritt: 22,- / erm. 18,-

Vorbestellung: www.hamburger-gitarrenfestival.de / 040/538 71 66

28.10.2012, 11:00 Uhr | Maximo Diego Pujol und Roland Dyens

Inklusive Uraufführungen neuer Werke der beiden Komponisten durch zwei Hamburger Jugendensembles.

Ort: Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg

Eintritt: 18,- / erm. 14,-

Vorbestellung: www.hamburger-gitarrenfestival.de / 040/538 71 66

29.10.2012, 18:30 Uhr | Gypsy-Jazz mit Josho Stephan und Cafe Royal Salonorchester

Ort: Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg

Eintritt: 18,- / erm. 14,-

Vorbestellung: www.hamburger-gitarrenfestival.de / 040/538 71 66

Meisterkurse - Konzertgitarre

Dozenten: Alvaro Pierri, Roland Dyens, Maximo Diego Pujol, Johannes Tonio Kreusch, Dieter Kreidler, Prof. Thomas Offermann, Jens Wagner, Johannes Tappert und Prof. Olaf von Gonissen

Zeitraum: 26.-28.10.2012

Ort: Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg

Teilnahmebeitrag (inkl. Aller Festivalkonzerte und Vorträge): 148,- Euro (aktive Teilnahme) / 82,- Euro (passive Teilnahme)

Anmeldung: www.hamburger-gitarrenfestival.de / 040/538 71 66

Workshops für Fingerstyle-Gitarre, Gypsy Jazz und Brasilianische Gitarre:

Dozenten: Don Don Ross, Adam Rafferty & Jacques Stotzem, Ahmed El Salamouny, Josho Stephan und Clemens Rating

Zeitraum: 26.-28.10.2012

Ort: Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg

Teilnahmebeitrag (inkl. Aller Festivalkonzerte): 135,- Euro

Anmeldung: www.hamburger-gitarrenfestival.de / 040/538 71 66

Vorträge

27.10.2012, 11:00 – 12:30 Uhr – Vortrag mit Winfried Stegmann, Michael Benzien & Clemens Völcker

Thema: „Neue Unterrichtsliteratur für Gitarre“

27.10.2012, 14:30 – 15:30 Uhr – Vortrag mit Prof. Thomas Offermann

Thema: „Die integrative Gitarrentechnik“

28.10.2012, 16:00 – 17:00 Uhr – Vortrag mit Dieter Kreidler

Thema: „Der Segovia-Sound“

Ort: Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg

Teilnahme ist den Teilnehmern des Gitarrenfestivals vorbehalten.

Anmeldung: www.hamburger-gitarrenfestival.de / 040/538 71 66

Kostenloses Rahmenprogramm

Aktionsbühne

Die durchgehend bespielte Aktionsbühne ist eine absolute Besonderheit in der internationalen Festivallandschaft. Hier wird den vielen regionalen Ensembles, Solisten und sonstigen Formationen aller Altersgruppen und Genres ein Podium geboten, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Zudem bietet die Aktionsbühne auch die Möglichkeit sich für das Hauptprogramm der Hamburger Gitarrentage bzw. des Hamburger Gitarrenfestivals zu empfehlen. Nach überzeugenden Auftritten erhielten z.B. die Gitarristen André Krikula, Simon Wahl oder das Elbe Saiten Quartett Engagements im Hauptprogramm. In den vergangenen Jahren wurde die Aktionsbühne intensiv von Laienensembles bis hin zu „Vollprofis“ genutzt. Allein in 2010 traten insgesamt rund 100 Musiker auf der Aktionsbühne auf. Eintritt frei!

Moderation durch Klaus Renzel:



Da treffen sich virtuose Musikalität und französische Pantomime mit clownesker Spielfreude und Visual-Comedy, beraten sich und entsenden einen Mann, der zudem seinen Kopf mangels Haupthaars als multimediale Ausdrucksfläche entdeckte, mit der Botschaft: »Enter the Gitarobatrix«. Klaus Renzel, (Sieger Harlekinade '06, Finale Hamburger Comedypokal '07, Sieger Schwelmer Kleinkunstpreis '07) begibt sich auf eine verblüffende Tour durch den musikalischen Kosmos, die beim Grande Finale mit einem wahren Flamencofeuerwerk endet. Mit musikomischen Humor, herrlichem Slapstick und feinem Witz spinnt er einen roten Faden durch ein unglaublich vielseitiges Programm.

Ausstellung

Wichtiger und stetig wachsender Bestandteil des Gitarrenfestivals ist auch die umfangreiche Fachausstellung, auf der Gitarrenbauer, Verlage und Händler aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland die neusten Entwicklungen im Instrumentenbau, aktuelle Notenausgaben sowie Spielhilfen und anderes wichtiges Zubehör vorstellen und zum Ausprobieren zur Verfügung stellen. Im Rahmen der Ausstellung können sich Interessierte am Stand der European Guitar Teachers Assoziation (EGTA) über Ensembles und Unterrichtsmöglichkeiten in Hamburg informieren lassen. Mittlerweile verfügt das Hamburger Gitarrenfestival über die größte Fachausstellung aller deutschen Gitarrenfestivals. Eintritt frei!

Festival-Ort – Kulturhof Dulsberg, Gesamtschule Alter Teichweg & Kirche St. Stephan

Durch die fruchtbare Kooperation mit der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, sind wir in der glücklichen Lage auch zukünftig den Kulturhof Dulsberg und Räumlichkeiten der Gesamtschule Alter Teichweg für das Festival nutzen zu können. Dies bietet die hervorragende Möglichkeit alle Festivalbereiche wie Konzerte, Kurse, Workshops, Vorträge, Ensemblespiel, Ausstellung und Aktionsbühne unter einem Dach stattfinden zu lassen. Lediglich das „Samstagskonzert“ muss aus organisatorischen Gründen in die benachbarte Kirche St. Stephan ausgelagert werden.

Programm des 5. Hamburger Gitarrenfestivals vom 26.-28.10.2012

Mit dem Programm des 5. Hamburger Gitarrenfestivals knüpfen die Programmacher nahtlos an das Programm des 4. Hamburger Gitarrenfestivals an, welches mit dem Kulturpreis Hamburg-Nord prämiert wurde. Einmal mehr konnte eine große Zahl herausragender Künstler und Dozenten der unterschiedlichsten Genres gewonnen werden. Mit **Alvaro Pierri** wird eine der weltweit bedeutendsten Musikerpersönlichkeiten des klassischen Konzertbetriebs zu Gast sein. Die Werke der gleichermaßen international anerkannten Komponisten und virtuosen Gitarristen **Roland Dyens** und **Maximo Diego Pujol** zählen in der Gitarrenszenen zu den am häufigsten interpretierten Kompositionen überhaupt. Die CD-Einspielung der Villa-Lobos Etüden von **Johannes Tonio Kreusch** werden von der Presse als "neue Referenzaufnahme seit den legendären Aufnahmen von Narciso Yepes und Julian Bream" gefeiert. **Dieter Kreidler** gilt als Deutscher „Gitarren-Papst“ und steht mit seiner Person für die Popularität des Ensemblespiels mit Gitarren. Auch nach seiner Emeritierung im Jahr 2009 betätigt sich der ehemalige Professor der Musikhochschule Wuppertal und erfolgreiche Autor von Lehrwerken und Kompositionen in vielfältiger Weise ehrenamtlich in der Laienmusikszene. Hierfür erhielt er 1994 das Bundesverdienstkreuz. Auch **Prof. Thomas Offermann** hat sich als Hochschullehrer einen Namen gemacht. Er leitet eine international erfolgreiche Gitarrenklasse an der Musikhochschule Rostock und die International Guitar Academy Berlin. Darüber hinaus konnten mit **Johannes Tappert**, **Jens Wagner** und dem Professor der Hamburger Musikhochschule **Prof. Olaf Gonnissen** weitere erfahrene Gitarristen und Dozenten für das Kursangebot gewonnen werden.

Fingerstyle

Auch für die „Fingerstyle-Gitarristen“ bietet das Festival 2012 mit **Don Ross**, **Adam Rafferty** und **Jacques Stozem** durchweg weltweit angesehen Musiker. Alle drei Gitarristen treten künstlerisch im Rahmen der Fingerstyle-Night und als Dozenten von Workshops in Erscheinung.

Südamerikanische Gitarrenmusik

Im Jahr 2010 wurde der Bereich südamerikanische Gitarrenmusik erfolgreich in das Programm eingeführt. Diese Stilrichtung wird in 2012 von dem in München lebenden Gitarristen **Achmed El Salamouny** vertreten. Die klassische Musik Lateinamerikas repräsentiert der argentinische Gitarrist und Komponist Maximo Diego Pujol.

Gypsy-Jazz

Mit dem „Gypsy-Jazz“ wird auch in 2012 ein weiteres Genre der akustischen Gitarrenmusik in das Festivalprogramm aufgenommen. Mit **Joshua Stephan** konnte einer der weltweit prominentesten Vertreter dieser Stilrichtung für einen Konzertbeitrag und einen Workshop verpflichtet werden. Gemeinsam mit der Hamburger Formation „**Cafe Royal Salonorchester**“ - mit **Clemens Rating** an der Gitarre, wird sich Stephan das Abschlusskonzert des Gitarrenfestivals präsentieren. Zudem werden Workshops für unterschiedliche Leistungsstufen angeboten.

Musikvermittlung/Nachwuchsförderung – Junge Gitarristen treffen arrivierte Spitzenmusiker

Schon in den vergangenen Jahren trat GitarreHamburg.de als Stifter von Sonderpreisen in den Landeswettbewerben Jugend musiziert in Hamburg und Schleswig-Holstein sowie den Hamburger Gitarrenwettspielen in Erscheinung. Auch im kommenden Jahr soll dieses Engagement mit der Auslobung von Teilnahmestipendien für das Hamburger Gitarrenfestival fortgesetzt werden.

Uraufführungen zeitgenössischer Musik

Im Rahmen des Festivals werden mit Roland Dyens und Maximo Diego Pujol zwei Musiker zu Gast sein, die nicht nur international anerkannte Gitarristen sind, sondern darüber hinaus weltweit zu den bedeutendsten Komponisten zeitgenössischer Gitarrenmusik gezählt werden. Während Roland Dyens ein Stück für das Kleynjans-Ensemble (Gemeinschaftsensemble der Musikhochschule Hamburg und der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg) schreiben wird, wird der argentinische Komponist Maximo Diego Pujol ein Werk für das JugendGitarrenOrchester-Hamburg (JGOH) komponieren. Beide Kompositionen werden im Rahmen des Festivals gemeinsam mit den Komponisten geprobt und im Rahmen des Matinee-Konzerts am 28.10.2012 uraufgeführt.

Künstler & Dozenten des 5. Hamburger Gitarrenfestivals

Alvaro Pierri (Uruguay)



Alvaro Pierri gilt international als eine der faszinierendsten Persönlichkeiten in der Welt der Gitarre. Weltweit rühmt die Presse „seine meisterhaft durchdachten Interpretationen“ „die atemberaubenden Phrasierungen“ ... und „das schier unerschöpfliche Klangfarbenspektrum, das Alvaro Pierri der Gitarre zu entlocken vermag“.

Alvaro Pierri entstammt einer in Montevideo (Uruguay) ansässigen Musikerfamilie. Bereits ab dem elften Lebensjahr gewann er bei internationalen Gitarrenwettbewerben in Amerika und Europa zahlreiche renommierte Preise. Zu seinen Lehrern zählten u.a. seine Tante Olga Pierri, Abel Carlevaro und der Komponist Guido Santorsola.

Seit seinem brillianten Solodebut in New York und seinem Deutschlanddebüt mit den Streichersolisten der Berliner Philharmoniker produzieren der Deutsche Rundfunk, PBS New York, Radio France, NHK Japan, KBS Korea, CBC Canada, CNBC u.a. immer wieder Fernseh- und Rundfunksendungen mit ihm.

Zeitgenössische Komponisten wie Leo Brouwer, Guido Santorsola, Jacques Hétu, Abel Carlevaro, Carlo Domeniconi widmen ihm immer wieder bedeutende Werke. Die Bühne teilte er sich mit Künstlern wie Astor Piazzolla, Frank Peter Zimmermann, Terry Riley, Leo Brouwer, Charles Dutoit u. a.

Alvaro Pierri's CDs wurden mehrfach mit dem begehrten Schallplattenpreis „FELIX“ für die beste Klassik – CD des Jahres ausgezeichnet. Zwei DVDs erschienen aktuell bei PIONEER Classics-Japan und Deutsche Grammophon - Alvaro Pierri und Astor Piazzolla im Duo.

Von Publikum und Kritikern gleichermaßen gefeiert ist Alvaro Pierri regelmäßig in den großen Konzerthäusern Europas, Nord- und Südamerikas und Asiens zu Gast. Als weltweit anerkannter Pädagoge war Alvaro Pierri Professor an der Universität von Santa Maria in Brasilien, an der McGill Universität und später an der UQAM Hochschule für Musik in Kanada. 2002 wurde er zum ordentlichen Professor an der Universität für Musik und darstellenden Kunst in Wien ernannt.

Internet: [/www.alvaropierri.com/](http://www.alvaropierri.com/)

Roland Dyens (Frankreich/Tunesien)



Für viele ist dieser überaus innovative Gitarrist, Arrangeur, Komponist und Pädagoge „einer der genialsten Künstler der Welt“. Klassisch ausgebildet, steht er allen Musikrichtungen offen gegenüber. Seine Konzerte sind Feuerwerke von Inspiration, Kreativität, Emotion und Sensibilität. Als Konzertgitarrist, Komponist und Lehrer bereist er die ganze Welt.

Veranstaltungsübersicht – 5. Hamburger Gitarrenfestival vom 26.-28.10.2012

Roland Dyens erwarb 1976 in Paris als Schüler von Alberto Ponce das Konzertdiplom und bei Désiré Dondeyne den 1. Preis in Harmonielehre, Kontrapunkt und Analyse. Zu seinen internationalen Preisen gehören der Kompositionspreis „Chitarra d'Oro“ (Alessandria 2006) und die bis dahin unerreichten „5 Sterne“ der Winnipeg Free Press (2007). Er gründete die Abteilung Gitarre am Institut Musical de Paris und lehrt heute am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris.

Roland Dyens ist ein Künstler, der sich in stetiger Entwicklung befindet. Seine Rezitale sind immer Ereignisse, manchmal sogar richtige Schockerlebnisse oder wie die Amerikaner sagen „very inspiring experiences“. Das äußerst sensible und farbenfrohe Verhältnis, das Roland Dyens zur Gitarre hat, seine Offenheit für alle Musikrichtungen, seine Bühnenpräsenz und seine Improvisationen machen ihn zum Pionier der modernen Gitarrenmusik. Seine Kompositionen und Arrangements werden auf der ganzen Welt begeistert gespielt und gehört. Sie bringen frischen Wind in die Welt der Gitarre, deren Grenzen er ständig erweitert. Internet: www.rolanddyens.com

Maximo Diego Pujol (Argentinien)



Der 1957 geborene Máximo Diego Pujol wurde 1989 als bester Komponist klassischer Musik Argentiniens ausgezeichnet und gilt für viele als der legitime Nachfolger Astor Piazzollas. Die Musik des aus Buenos Aires stammenden Komponisten ist eine spannende und höchst substantielle Synthese Europäischer Kunstmusik, Elementen des Jazz, Rock und Pop sowie der Musik seiner Heimat. Der Tango und mit ihm traditionelle argentinische Rhythmen wie Milonga, Dandome und Chacarera, prägen seine Werke. Inspirieren lässt sich Pujol zudem von den Geräuschen, den Farben, den Gerüchen und der Folklore seiner Heimatstadt Buenos Aires. Seit 1995 ist Pujol hier Professor am „Superior Conservatory of Music Manuel de Falla“. Weitere Internet: www.maximopujol.com

Prof. Dieter Kreidler (BRD)



Dieter Kreidler wurde 1943 in Ebeleben (Thüringen) geboren. Stets beeindruckt und geprägt von der Musik Andrés Segovias, begann er 1965 sein Musikstudium am Robert-Schumann-Konservatorium der Stadt Düsseldorf. Hier studierte er das Hauptfach Gitarre bei Prof. Maritta Kersting und absolvierte von 1970 bis 1971 das Musiklehrerexamen, die künstlerische Reifeprüfung und das Konzertexamen. Nachdem er während seiner 7-jährigen nebenamtlichen Tätigkeit als Gitarrenlehrer zum Hochschuldozent für Gitarre berufen wurde, trat er 1973 als Nachfolger Hans-Michael Kochs eine hauptamtliche Dozentenstelle in Wuppertal an. 1975 folgte die Ernennung zum Professor. 1997 wurde er zum Dekan der Hochschule für Musik in Köln, Standort Wuppertal gewählt. Seit März 2009 ist er aus dem aktiven Hochschuldienst ausgeschieden. Heute widmet er sich wieder häufiger der Publikationsarbeit im künstlerischen und pädagogischen Bereich. Sein besonderes Engagement gilt der Aufbauarbeit für Kammermusik und Ensembleformationen. Kreidler widmet sich zudem zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten: 13 Jahre lang leitete er das Düsseldorfer Zupforchester; er ist Musikleiter des Bundes Deutscher Zupfmusiker (BDZ), fungiert als Mitglied in verschiedenen Leitungsgremien des Deutschen Musikrates. Als Dirigent des Landes Zupforchesters NRW leitete er das „fidium concentus“ von 1978-2009. Er ist seit vielen Jahren gern gesehener Gastdozent an den Musikakademien in Trossingen, Heek und Remscheid. Schließlich betätigt er sich auch als Juror, Initiator und Mentor von Musikfestivals. 1994 verlieh ihm der Bundespräsident das Bundesverdienstkreuz für sein Engagement im Laienmusikbereich. Internet: <http://www.dieter-kreidler.de>

Johannes Tonio Kreusch (BRD)



Johannes Tonio Kreusch studierte am *Salzburger Mozarteum* und an der *New Yorker Juilliard School of Music* klassische Gitarre. Seit seinem Solo-Debut in der *Carnegie Recital Hall* im Jahre 1996 führten ihn Konzertreisen als Solist und Kammermusiker in viele Städte Europas, der USA und Lateinamerikas. Durch seine intensive Zusammenarbeit mit Komponisten unserer Zeit entstanden zahlreiche neue Werke für die Gitarre, die er auf bedeutenden Festivals uraufgeführt hat. Er arbeitet immer wieder mit renommierten Musikern aus den Bereichen Klassik und improvisierter Musik zusammen, wie beispielsweise mit *Markus Stockhausen* oder im Duo mit dem Tenor der Metropolitan Opera

Anthony Dean Griffey, deren *Carnegie Hall* Konzert-Debut die *New York Times* als „Offenbarung“ bezeichnete. Johannes Tonio Kreusch hat zahlreiche erfolgreiche CDs und Rundfunkaufnahmen produziert. Seine Aufnahmen

Veranstaltungsübersicht – 5. Hamburger Gitarrenfestival vom 26.-28.10.2012

umfassen nicht nur das Standardrepertoire (von der Lautenmusik Johann Sebastian Bachs bis zu den Villa-Lobos Etüden) sondern auch Weltersteinspielungen von zeitgenössischer Musik und eigene Kompositionen. Für seine Einspielungen und künstlerische Arbeit wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. So kürte die französische Musikzeitung *Classica-Répertoire* seine CD-Einspielung der Villa-Lobos Etüden zur besten Klassik CD des Monats und bezeichnete sie als "neue Referenzaufnahme seit den legendären Aufnahmen von Narciso Yepes und Julian Bream". Johannes Tonio Kreusch unterrichtet an der Universität in München, gibt Seminare und Meisterkurse im In- und Ausland, schreibt für internationale Fachzeitschriften und ist künstlerischer Leiter des Internationalen Gitarrenfestivals in Hersbruck. Internet: <http://www.johannestoniokreusch.com/>

Johannes Tappert (BRD)



Johannes Tappert erhielt seinen ersten Gitarrenunterricht bei Gerhard Vogt in Schweinfurt und studierte bei Prof. Dieter Kreidler in Wuppertal und Prof. Hans-Michael Koch in Hannover. Neun Jahre lang war er Mitglied im "Würzburger Gitarrentrio". Seitdem gibt er Konzerte mit Orchester und Streichquartett, in den Besetzungen Flöte-Viola-Gitarre, "Oboe & Gitarre", sowie Gitarrenduo, Gitarrentrio und als Begleiter von Sängern und Instrumentalisten. Johannes Tappert produzierte Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen mit Gitarrentrio, -duo, im Duo mit Oboe und Flöte mit Orchester und solistisch.

Er unterrichtet an der Berufsfachschule für Musik Bad Königshofen (parallel dazu von 1981 bis 1999 am Konservatorium der Stadt Würzburg und von 2001 bis 2006 als Gastprofessor für Instrumentalpädagogik an der Hochschule für Künste Bremen), leitet Seminare, ist Wettbewerbsjuror und Herausgeber von Gitarrenliteratur. Internet: www.tappert.de/

Jens Wagner (BRD)



Jens Wagner lebt in Bremen, der Stadt mit einer bedeutenden Musiktradition und dem Treffpunkt vieler renommierter Künstler. Sein Studium absolvierte er bei Karl Scheit, einem der großen Pädagogen des modernen Gitarrenspiels. Wichtige Impulse und hohe Sensibilität erhielt er durch eine intensive Beschäftigung mit der alten Musik. Als gefragter Solist und Kammernusiker bereiste er mehr als 40 Länder und spielte auf den wichtigsten Festivals.

Die Kritiker beschreiben ihn als Klangästheten, der über eine makellose und natürliche Technik verfügt und sein Publikum mit seinen inspirierten Interpretationen zu verzaubern versteht. Er ist ein Meister seines Fachs bei dem selbst schwierigste Werke leicht erscheinen und ein Zuhören erlauben, das Spaß macht.

Ein Musiker, der keine Berührungsängste hat. Neue, experimentelle Musik liegt ihm ebenso am Herzen wie die virtuose klassisch-romantische Literatur. Als Arrangeur bereichert er die Gitarrenliteratur mit Werken u.a. auch aus Rock- und Popmusik wie z.B. Mike Oldfields 'Tubular Bells', einem Meilenstein der Musikgeschichte, oder John McLaughlins virtuoson Gitarrenkompositionen. Ungewöhnliche Wege in Wagners Programmgestaltung schaffen kontrastreiche Verbindungen unterschiedlicher Musikstile.

Als versierter Gitarrist und Lautenist verfügt Jens Wagner über profunde Kenntnisse, die er gerne an seine Studenten weitergibt. Er unterrichtet an der Hochschule für Künste Bremen eine Meisterklasse mit internationalem Renommee und gibt regelmäßig nationale und internationale Kurse. Internet: www.jenswagner.com

Olaf von Gonnissen (BRD)



Olaf Van Gonnissen wurde 1954 in Tiengen/Oberrhein geboren. Er studierte von 1970 bis 1975 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt a. M. Gitarre bei Prof. Heinz Teuchert. Bekannt wurde er durch seine Konzerttätigkeit mit Michael Teuchert als „Frankfurter Gitarrenduo“.

Van Gonnissen begann seine pädagogische Laufbahn 1974 mit einem Lehrauftrag an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt. Seit 1977 ist er auch an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt a. M. tätig und seit 1999 Professor an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.

Seit 1992 ist er u. a. Mitglied des „Mutare Ensemble Frankfurt“, seit 2003 des „World Guitar Ensemble“, jetzt

Veranstaltungsübersicht – 5. Hamburger Gitarrenfestival vom 26.-28.10.2012

„United Guitars“. Auch in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen tritt er auf. Sein besonderes Interesse gilt der Aufführungspraxis Alter Musik. Das Repertoire seiner Solokonzerte absolviert er auch auf historischen Instrumenten wie Laute, Vihuela und Barockgitarre, Internet: www.vangonnissen.de

Prof. Thomas Offermann (BRD)



Prof. Thomas Offermann gilt international als einer der profiliertesten Gitarrenpädagogen. Als Solist, mit Orchestern, als Kammermusiker und mit dem DUO SONARE, einem der international herausragenden Gitarrenduos, bereiste er mehr als 40 Länder der Welt und gastierte bei den großen internationalen Gitarrenfestivals. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehproduktionen im In- und Ausland, sowie acht international beachtete CD-Einspielungen mit dem DUO SONARE dokumentieren den herausragenden Stellenwert seiner Arbeit.

Prof. Thomas Offermann unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater Rostock eine internationale Soloklasse. Thomas Offermann hat sich als erfahrener, feinfühler Pädagoge, aber auch als akribischer Gitarren-„Trainer“ international einen Namen gemacht. Seine Arbeit an der Entwicklung einer Integrativen Bewegungslehre Gitarre machen ihn zum viel beachteten Ratgeber und Vortragenden in Fachkreisen.

Er ist Gastdozent an renommierten Musikhochschulen und internationalen Gitarrenfestivals weltweit. Als Dirigent leitet er Projekte mit Musik von Steve Reich, Roland Dyens, Benjamin Verdery, Leo Brouwer u.a.. Internet: www.thomasoffermann.com

Don Ross (Canada)



Vielen gilt Don Ross als einer der weltbesten Akustikgitaristen überhaupt. Einhellig bezeichnet die internationale Fachpresse den Sohn eines schottischen Immigranten und einer Mikm'aq-Indianerin immer wieder als Kanadas großartigsten Gitarristen, für den Leo Kottke und andere Platz zu machen hätten. Nur Don gelang zweimal der Sieg im prestigeträchtigen U.S. National Fingerstyle Guitar Championship, einer jährlich stattfindenden Weltmeisterschaft. Don Ross verblüfft Kenner wie Laien gleichermaßen mit seiner ganz eigenen expressiven Spieltechnik. Das einmalige Gemisch aus explosiver Musikalität und intimer Nähe erzeugt bei vielen Besuchern seiner Konzerte das Gefühl, sich einem enormen

Kraftfeld auszusetzen - und dennoch heimlich Dons Seele belauscht zu haben. Seine ausgedehnten Tourneen führen ihn seit Jahren zu den renommiertesten Festivals auf der ganzen Welt. Internet: www.gobyfish.com

Jacques Stotzem (Belgien)



Jacques Stotzem ist einer der vielseitigsten Fingerstyle-Gitarristen der aktuellen Gitarrenszene. Der 1959 in Belgien geborene Gitarrist hat inzwischen 9 CDs eingespielt und gehört für viele Fans der akustischen Gitarrenmusik zu den absoluten Favoriten. In einer Umfrage nach dem beliebtesten Gitarristen, nannten ihn die Leser des deutschen Fachmagazins "Akustik Gitarre" in einem Atemzug mit Kollegen wie Leo Kottke, Paco De Lucia, Neil Young oder Keb' Mo'.

Seine CD "Catch the Spirit" mit Arrangements von Rockklassikern schaffte den Sprung in die belgischen Charts und blieb 43 Wochen lang klassiert; ein Ereignis in der Akustikgitarrenszene!

In seltener Eintracht bescheinigen ihm Musikliebhaber, Kritiker und Kollegen nicht nur höchste technische Kunstfertigkeit, sondern auch ein unverwechselbares Gespür für die richtige Note zur rechten Zeit. Stotzem versteht es wie kaum ein anderer Gitarren-Virtuose, sensible Momente und aufblitzendes Temperament zu einem eigenständigen Stil zu vereinen.

Jacques Stotzem steht für solistische Gitarrenmusik der höchsten Güteklasse, für swingende Bass-Linien, reiche Akkorde, deftige Blues-Artikulationen und zart hingetupfte Arpeggien. Mit diesen Zutaten, kombiniert mit einer selten gehörten dynamischen Ausdruckskraft, verzaubert Jacques sein Publikum immer wieder.

Stotzem ist regelmäßiger Gast auf Festivals in Europa und den USA sowie in Japan, China oder Taiwan. Seit 2006 produziert die berühmte amerikanische Gitarrenfirma "Martin Guitar" ein "OMC Jacques Stotzem Custom Signature" Gitarrenmodell - ein Traum für jeden Gitarristen, eine Ehre für Jacques. Saitenkollege Larry Coryell über Jacques: "Was er spielt, ist pure Musik. Als Instrument benutzt er die Gitarre, die er sehr, sehr gut beherrscht." Internet: www.stotzem.com

Adam Rafferty (USA)



grandioser Bühnenpräsenz.

Adam Rafferty repräsentiert die Fingerstyle-Gitarre in höchster Perfektion. Ein Lächeln im Gesicht, den Groove im Körper und hochkonzentrierte Begeisterung sind sein Markenzeichen. In New York gilt er als Shootingstar der Jazzszene, der "Fingestylegemeinde" ist er insbesondere durch seine ausgefeilten Instrumental-Arrangements von Stevie Wonder oder Michael Jackson Songs bekannt geworden. Millionen Aufrufe seines Youtube Kanals spiegeln die stetig wachsende Popularität des sympathischen Musikers wieder. Schon bei den Hamburger Gitarrentagen 2011 begeisterte er das Publikum mit Groove, virtuosem Gitarrenspiel und

Adam Rafferty – geboren und aufgewachsen in Harlem - hat New York von seiner rauen Seite kennen gelernt. Mit 12 spielte er Hardrock, wurde mit 15 um die Gage vom ersten Gig geprellt, landete mit 18 als Rapper auf einer goldenen Schallplatte und spielte sich seinen Weg durch Manhattans U-Bahn-Stationen bis hin zu renommierten Jazz-Clubs. Swing und Groove führten ihn durch die Welt auf Tourneen mit Dr. Lonnie Smith, der Dizzy Gillespie Bigband und The Bennie Wallace Quartet. Er ist gefragter Sideman und produzierte 3 eigene Jazz-Alben. Seit einigen Jahren feiert er als Solist große Erfolge und wird weltweit zu den wichtigsten Gitarrenfestivals eingeladen. Internet: www.adamrafferty.com

Ahmed El Salamouny (BRD)



Der Gitarrist Ahmed El-Salamouny ist ägyptisch-deutscher Herkunft und hat seine musikalischen Wurzeln in der brasilianischen Musik. Seine Offenheit für die vielfältigen Einflüsse globaler Musikkultur prägt seine individuelle Musiksprache, in der arabische, spanische und brasilianische Elemente mit Jazz, klassischer und zeitgenössischer Musik vermischt werden. Der brasilianische Gitarrist Paulo Bellinati attestierte ihm: „Er spielt wie ein Brasilianer“ und das englische Magazin „Classical Guitar“ zählt ihn zu den großen Meistern der brasilianischen Gitarre.

Seit 1981 tritt er regelmäßig bei anerkannten Konzertreihen oder auf Musikfestivals im In- und Ausland auf. Fernseh- und Rundfunkaufnahmen sowie zahlreiche CD-Einspielungen zeugen von seiner hohen Kreativität und Spiellust. 2004 unternahm er eine Tournee, die ihn quer durch den amerikanischen Kontinent führte. Vom Süden Brasiliens bis nach Kanada spielte er in Städten wie São Paulo, Rio de Janeiro, Recife, San Diego, San Francisco, Portland, New York und Vancouver.

Seine klassische Musikausbildung erhielt er bei Prof. Barna Kovats am Salzburger Mozarteum. Seine musikalischen Partner geben ihm weitere wichtige Impulse: der Jazzgitarrist Pedro Tagliani aus Porto Alegre, der Percussionist Gilson de Assis aus Rio de Janeiro, der Chôro-Spezialist Claudio Menandro aus Curitiba, der Flötist João Gomes, ein Schüler Paulo Mouras aus Rio de Janeiro, der Geiger Matthias Löhlein, ein Mitglied der Münchner Philharmoniker, die Fingerstyle Gitarristen Claus Bosser-Ferrari und Peter Finger. Internet: www.brazilian-guitar.de

Joscho Stephan (BRD)



Er ist gerade mal zwanzig Jahre alt, als er sein erstes Album „Swinging Strings“ beim renommierten Label „Acoustic Music Records“ veröffentlicht, in Fachkreisen war sein Name da schon bekannt: Joscho Stephan entpuppt sich schon sehr früh als herausragendes Talent auf der Gitarre.

Sein Debüt „Swinging Strings“ schafft es als CD des Monats ins amerikanische Fachmagazin Guitar Player. Die Kritik überschlägt sich nahezu angesichts eines virtuos aufspielenden jungen Musikers, der in der Swing-Tradition eines Django Reinhardt steht. Diese authentische Form des europäischen Jazz mit ihrer charmanten Spielfreudigkeit und entspannten Gelassenheit kommt den überragenden technischen Möglichkeiten von Joscho Stephan sehr entgegen. Seine stets mit hoher Aufmerksamkeit registrierten Veröffentlichungen belegen dies eindeutig.

Das vierte Album "Acoustic Live" in Trio- bis Sextett-Besetzung mit einem souverän agierenden Joscho Stephan lotet die Möglichkeiten des Gipsy Jazz aus und überschreitet zudem dessen Grenzen. Kein Wunder also, dass der Wunderknabe mittlerweile zu renommierten Festivals rund um den Erdball eingeladen wird.

Café Royal Salonorchester (BRD)



Das Cafe Royal Salonorchester, wurde 2005 durch Familienmitglieder der Sinti-Familie Weiss aus Hamburg, dem Gitarristen Clemens Rating und Bassisten Axel Burkhardt gegründet. Lag der musikalische Schwerpunkt anfänglich auf der Musik des legendären französischen Sinti-Gitarristen Django Reinhardt (und dessen ebenso berühmten „Quintett de Hot Club de France“), dem „Gypsyswing“, so wurde das Spektrum bald um Ungarische Musik, Wiener Kaffeehaus und eigene Kompositionen erweitert.

Im August 2006 stellte das Ensemble seine erste CD „KESA“ im Hamburger Literaturhaus der Öffentlichkeit vor, welche benannt ist nach dem Vorfahr der Familie Weiss, dem unter den Deutschen Sinti einst über alle Maßen geschätzten Geiger Carlos Weiss, genannt Kesa. Als Referenz an das frühere, gefeierte „Carlos Weiss Orchester“, ist die Debüt-CD des Cafe Royal Salonorchesters auch Zeugnis einer neuen Generation Sinti-Musiker, die

auf der alten, verehrten Tradition ihrer Väter aufbauen, um neue musikalische Wege zu gehen und einen eigenständigen Klang zu kreieren.

Die Geschichte der Familie Weiss und des Cafe Royal Salonorchester aus Hamburg wurde in der 90-minütigen ARD-ARTE Dokumentation „Djangos Erben“ (2008) von der Filmemacherin Suzan Sekerci, in Zusammenarbeit mit dem bekannten Regisseur Fatih Akin, einem breiten Fernsehpublikum präsentiert. Internet: www.caferoyal.de

Christian Moritz - Organisation und Leitung des Hamburger Gitarrenfestivals



Christian Moritz ist Gitarrist und Diplommusiklehrer für Gitarre, Geschäftsführer der GitarreHamburg.de gemeinnützige GmbH und Leiter des JugendGitarrenOrchester-Hamburg, das sich beim Landesorchesterwettbewerb am 28.05.2011 in Rendsburg mit 24,6 von 25 möglichen Punkten das beste Ergebnis aller Hamburger Orchester erspielte. In den vergangenen Jahren initiierte und organisierte er zahlreiche Projekte rund um die akustische Gitarre. Zwischen den Jahren 2003 und 2010 brachte er zudem mehr als 100 Preisträger auf Regional-, Landes- und Bundesebene des Wettbewerbs Jugend musiziert hervor.

Weitere Informationen zur Person: www.gitarrenstudio-hamburg.de

Hintergrundinformationen

Veranstalter & Kooperationspartner

Das Hamburger Gitarrenfestival findet in Kooperation mit der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, dem Deutschen Musikrat, der Landesmusikakademie Hamburg, der European Guitar Teachers Association (EGTA), dem Kulturhof Dulsberg und der Stadtteilschule Alter Teichweg statt. Gefördert wird es von der Kulturbehörde Hamburg, der SAGA-GWG, der Stiftung Feldmann kulturell – Treuhandstiftung unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung, der Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung, der gitarre foundation hamburg, der D'Addario Foundation, dem Bezirk Hamburg-Nord, der European Guitar Teachers Association, Carsten Kobs - Gitarrenbau und dem Haus der Musik - Trekel. Medienpartner sind das Internetfeuilleton kultur-port.de, das Klassikmagazin „Concerti“ sowie die Fachzeitschriften „Gitarre Aktuell“ und „Akustik Gitarre“.

Kulturpreisträger

Das Hamburger Gitarrenfestival hat sich in den vergangenen Jahren als hochwertige Veranstaltung im Rahmen der Hamburger Musik- und Kulturlandschaft etabliert. Ein Beleg für die große regionale Bedeutung der Veranstaltung ist beispielsweise die Verleihung des Kulturpreises Hamburg-Nord am 13. April 2011 durch die Bezirksversammlung Hamburg-Nord.

Kooperation mit dem Deutschen Musikrat

Dass das Hamburger Gitarrenfestival in den vergangenen Jahren auch eine große überregionale Strahlkraft entwickelt hat, zeigt sich durch immer mehr Besucher aus dem Ausland und ganz aktuell an einem Kooperationsangebot des Deutschen Musikrats. Im Rahmen der Anschlussmaßnahmen des

Deutschen Orchesterwettbewerbs vom 12. - 20. Mai 2012 in Hildesheim, wird die zuständige Projektleitung beispielsweise das beste Gitarrenorchester des Wettbewerbs für einen Konzertbeitrag zum 5. Hamburger Gitarrenfestival entsenden.

Idee & Entwicklung

Im Rahmen seiner freiberuflichen Tätigkeit als Gitarrist und Diplommusiklehrer für Gitarre hat der Festivalleiter Christian Moritz, seit dem Jahr 2000 ein Internetportal für Gitarristen – **www.gitarrehamburg.de** – sowie die Veranstaltungsreihe „Hamburger Gitarrentage“ aufgebaut. Beide Initiativen hatten und haben das vornehmliche Ziel, die positive Entwicklung der Hamburger Gitarrenszenen nachhaltig zu fördern und in einem überregionalen bzw. internationalen Kontext zu präsentieren. Seit dem Jahr 2003 wurde zudem ein sehr erfolgreiches Fördersystem für Nachwuchsgitarristen und das JugendGitarrenOrchester-Hamburg (Gewinner des Landesorchesterwettbewerbs 2011) aufgebaut. Alle Projekte wurden am 15. Juni 2011 unter dem Dach der GitarreHamburg.de gemeinnützige GmbH zusammengefasst. Weitere Informationen bieten die beiliegende Broschüre, der Gesellschaftsvertrag und die Internetseite www.gitarrehamburg.de.

Hamburger Gitarrentage

Die Hamburger Gitarrentage waren ursprünglich lediglich als eine sporadische Folge von Gitarrenkursen und Konzerten geplant. Diese haben im Laufe der vergangenen Jahre mit hochkarätigen Konzert-, Kurs- und Workshopveranstaltungen einen frischen Wind in die hiesige Gitarrenszenen gebracht und zahlreiche international renommierte Künstler der unterschiedlichsten Genres in die Hansestadt gelockt. Keine andere deutsche Metropole verfügt derzeit über eine vergleichbar umfangreiche und qualitativ hochwertige Konzert- und Meisterkursreihe rund um die akustische Gitarre. Seit 2004 findet im Rahmen der Hamburger Gitarrentage zudem alle zwei Jahre das Hamburger Gitarrenfestival statt.

Internationale Gitarrenstars der unterschiedlichsten Stilrichtungen

Die Verpflichtung von Gitarristen wie Pepe Romero, David Russell, dem grammyprämierten Los Angeles Guitar Quartet, Andrew York, Carlo Domeniconi, Alexander Sergei Ramirez, Carlo Marchione, Johannes Tonio Kreusch, Michael Tröster, Thomas Müller-Pering, den Katona Twins oder Fingerstyle-Gitarristen wie Don Ross, Adam Rafferty, Pierre Bensusan, Peter Finger, Andy McKee, Antoine Dufour, Jacques Stotzem, Ian Melrose, Ulli Bögershausen und zahlreichen Anderen, etablierten die Hamburger Gitarrentage als eine der wichtigsten deutschen Veranstaltungsreihen für die Akustikgitarre.

Spitzengitarristen aus der Region

Von Beginn an sollte auch den regionalen Spitzengitarristen die Möglichkeit eröffnet werden, sich in diesem internationalen Kontext zu präsentieren. So konnte Musikern wie Prof. Bernd Ahlert, Prof. Olaf Van Gonnissen, Prof. Klaus Hempel, Michael Dossow, dem "Hamburger Gitarrenduo" - Michael Bentzien & Dirk Martin, Norbert Kujus, Clemens Völker, Jens Uwe Popp, Matamá - André Krikula & Juan Rodriguez, Winfried Stegmann & Walter Stoiber u.a. ein spannendes Podium geboten werden, um die hohe Qualität der Hamburger Gitarrenszenen unter Beweis zu stellen.

Allgemeine Informationen zum Hamburger Gitarrenfestival

Umfangreiches Programm

Spätestens seit der 4. Auflage gehört das "Festival für alle" zu den wichtigsten europäischen Gitarrenfestivals. Von Beginn an vereinte es die hohe künstlerische Qualität internationaler Spitzenmusiker mit wichtigen pädagogischen Inhalten. Das 4. Hamburger Gitarrenfestival vom 29. - 31.10.2010 präsentierte einmal mehr eine große Anzahl weltweit anerkannter Gitarristen - bis hin zu Grammygewinnern und Echopreisträgern - im Rahmen von Konzerten, Kursen, Workshops oder Vorträgen. Zudem bietet die Veranstaltung mit einer Aktionsbühne, einer Ausstellung, Informationsständen, Fachforen oder Podiumsdiskussionen immer ein umfangreiches und einzigartiges Rahmenprogramm, das für alle Interessierten kostenlos zugänglich ist und an dem sich jeder aktiv beteiligen kann. Einen guten Eindruck über das reichhaltige Festivalprogramm vermittelt u.a. der Youtube-Kanal des Festivals: www.youtube.com/gitarrenfestival

Breite Zielgruppe

Alle Kurs- und Workshopangebote richten sich an Gitarristen der unterschiedlichsten Leistungsstände. Egal ob Gitarrenschüler, Jugend musiziert-Preisträger, Studenten, Gitarrenlehrer oder Hobbygitarrist, jeder kann teilnehmen. Insbesondere durch das kostenlose Rahmenprogramm wird zudem auch all denjenigen Interessierten ein umfangreiches und niedrighschwelliges Programm geboten, die selbst keine aktiven Musiker sind.

Stetig wachsenden Besucherzahlen

Die Veranstaltung erfreut sich hierdurch stetig wachsender Besucherzahlen. So wurden beim 4. Hamburger Gitarrenfestival 2010 rund 1200 Besucher der Hauptkonzerte, 150 Kursteilnehmer und 32 Aussteller aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland gezählt. Auch die Konzertbesucher und Kursteilnehmer kommen mittlerweile aus dem gesamten Bundesgebiet und darüber hinaus aus Ländern wie Spanien, England, Schweden, Österreich, Dänemark, Finnland, Schweiz und den Niederlanden. Den offenen Bereich des Festivals besuchten in 2010 geschätzte 3000 Menschen.

"Besonders in den offen zugänglichen Bereichen Ausstellung und Aktionsbühne wurde die deutlich gestiegene Publikumsresonanz sichtbar. Viele hunderte Besucher nutzen die tolle Möglichkeit, den ganzen Tag über kostenlos den hochkarätigen und äußerst abwechslungsreichen musikalischen Darbietungen zuzuhören und sich an den 32 Ständen der Instrumentenbauer und Händler zu informieren. Auf der Aktionsbühne spielten alle Künstler vor gut besetzten Stuhlreihen. Bei einzelnen Beiträgen konnten über 200 Besucher gezählt werden. Gitarrenorchester, Solisten der unterschiedlichsten Genres, Kammermusikformationen, Bundessieger des Wettbewerbs Jugend musiziert, eine Jazzband der Staatlichen Jugend Musikschule oder Songwriter boten von morgens bis abends ein attraktives Programm."

(Quelle: Artikel "Hamburg im siebten Gitarrenhimmel" auf kultur-port.de vom 07.02.2011, Autor: Michael Böhm)

Impressum:

GitarreHamburg.de gemeinnützige GmbH

Kurzer Kamp 16
22339 Hamburg

Tel.: +49/40/538 71 66
info@gitarrehamburg.de

www.gitarrehamburg.de
www.hamburger-gitarrenfestival.de
www.hamburger-gitarrentage.de
www.jgo-hamburg.de

Handelsregister HRB 119270

Amtsgericht Hamburg

Steuernummer: 17/430/15157

Geschäftsführer: Christian Moritz

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
Kontonummer: 1215131432
BLZ 200505050